



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Rtt. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischping.
Nittale: Timisoara-Klofstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21-42

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 124.

Arab, Freitag, den 22. Oktober 1937.

18. Jahrgang.

Fliegerangriff auf Madrid

Italienisches Spitalschiff von Engländern angehalten.

Madrid. Flieger der nationalen Armee belegten mehrere Gebäude von Madrid mit Bomben, die besonders in der Nähe der Universität schweren Schaden anrichteten.

Die englische Hafenbehörde von Gibraltar hat ein italienisches Spitalschiff mit 700 Verwundeten und Kranken angehalten, nach mehrstündigem Durchsuchen aber weiterfahren lassen.

Der bulgarische König auf einer Europa-Reise

Sofia. Der bulgarische König Boris begibt sich morgen unter strengem Inzognito nach Paris, dann nach London, Berlin und andere Hauptstädte von Europa. Wie verlautet, hängt die Reise des Königs mit der Wiederaufrüstung Bulgariens zusammen.

Der Gesundheitsminister im Banat

Timisoara. Gesundheitsminister Costinescu ist gestern hier eingetroffen. Der Minister begab sich von hier nach Eschalowa und Buziasch, am Freitag aber nach Dravitsa zur Besichtigung der neugebauten Krankenhäuser. Am Samstag, den 23. Oktober nimmt der Minister an einer Jagd in der Umgebung von Großsanktmikolaus teil.

Legitimierung der abgerüsteten Soldaten

Bucuresti. Die Eisenbahnverwaltung hat angeordnet, daß die abgerüsteten Soldaten bei der Eisenbahnfahrt sich mit dem Entlassungsschein und die von der Waffenübung heimkehrenden Reservisten sich mit dem Militärbüchel ausweisen müssen.

Maniu soll kaltgestellt werden?

Bucuresti. Mehrere Blätter erörtern die Zustände bei den Nationalzaranisten und behaupten, daß Mihalache bestrebt sei, Maniu kaltzustellen, um die nationalzaranistische Partei vom Geiste Manius zu befreien. Dies soll durch einen Beschluß des Leitenden Ausschusses geschehen. Da die Führer der Siebenbürger Nationalzaranisten beinahe vollzählig zu Maniu stehen, wird Mihalache mit seinem Man nicht durchbringen, aber eine Spaltung in der Partei hervorbringen.

Von anderer Seite wird berichtet, daß Maniu sich dem Willen Mihalaches fügen und sich seinem Programm unterordnen will.

Der Bucurestier Oberbürgermeister erklärt

Nur Narren wollen die Minderheiten über die Grenze setzen

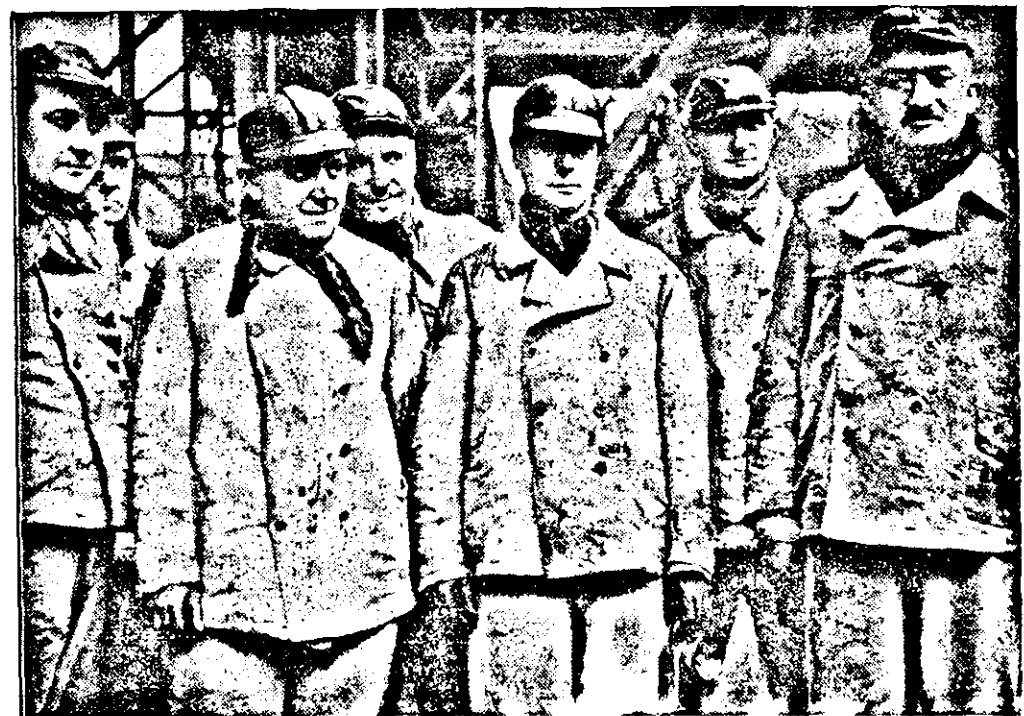
Brasov-Kronstadt. Fast in allen öffentlichen politischen Volksversammlungen werden wir Minderheitler ans Herz der Redner gedrückt, doch darf diese offen bekundete Liebe nicht

allzuernst genommen werden. So hielt auch der gewesene Bucurestier Oberbürgermeister Dr. Demetriu Dobrescu in der Brasov-Kronstädter Versammlung der Radikalen Bauern-

partei am Sonntag eine Rede, in welcher unter anderem folgendes gesagt wurde:

„Wir lassen den Minderheiten sagen, daß wir in Glück und Unglück miteinander halten sollen. Wer da sagt, die Minderheiten sollen über die Grenze gesetzt werden, der kann nur ein Narr sein. Natürlich bekennen auch wir uns zur Unterstützung des romanischen Elementes, wir wollen jedoch den Minderheiten gegenüber keine Ungerechtigkeiten begehen.“

Vor den bevorstehenden Wahlen werden von den Lippen der Redner anderer Parteien gewiß noch schönere Worte verhallen, nur dürfen wir diese ja nicht als bare Münze nehmen.



Der Herzog von Windsor als Bergmann im Ruhrgebiet

Während seines Besuches im Ruhrgebiet besichtigte der Herzog von Windsor auch die Zeche „Friedrich-Heinrich“ im Ramp-

Sindfort unter Tag. Das Bild zeigt den Herzog (S. von rechts) nach der Besichtigung der Zeche im Grubenanzug.

Der Jerusalemer Obermufti in französischer Gefangenschaft

Bejruth. Wie bekannt, wollten die Engländer den arabischen Obermufti wegen den nun aufgeflamnten Unruhen in Palästina verhaften, doch gelang es diesem, nach Syrien zu flüchten. Die dortige französische Küstenwache, die von der Flucht des Obermuftis verständigt war, hat ein Motorboot wahrgenommen, das sich der Küste näherte.

Diesem fuhr ein französisches Küstenboot entgegen und hielt es auf. Der als Beduin verkleidete Obermufti und seine Begleiter wurden dann aufgefordert, sich zu legitimieren. Nachdem der Obermufti erkannt wurde, hat man ihn in ein Hotel nach Beirut gebracht, wo er nun unter strenger Bewachung gehalten wird. Seine Begleiter aber wurden ins Vollzeigefängnis geleitet.

Ueber den Fang wurden die englischen Behörden in Jerusalem sofort verständigt, die die Auslieferung

des Obermuftis verlangten, was nach der Beendigung der üblichen Formalitäten auch geschehen wird.

Keine neue Steuer

nach den Theater- und Sporteintrittskarten.

Die auf Regelung der Gebühren nach Theater-, Kino- und Sporteintrittskarten bezughabende neue Verordnung wurde dahin gedeutet, daß die Karten dadurch verteuert werden. Dies entspricht aber nicht den Tatsachen, da die Gebühr nicht erhöht wurde, sondern diese wird nicht mehr wie bisher in Stempelmarken, sondern bar bezahlt.

Südafrika kämpft nur für afrikanische Interessen

Kapstadt. General Pirow, der Kriegsminister des Südafrikanischen Staatenbundes, erklärte in einer großen Versammlung, daß Südafrika nur für afrikanische Interessen und niemals außerhalb der Grenzen für englische Interessen kämpfen wird.

Lustiges Leben in Valencia

Zürich. Der Valencier Berichterstatter der „Neuen Züricher Zeitung“ schildert die augenblickliche Lage in Valencia folgend:

Valencia ist mit Lebensmitteln gut versorgt, was vielleicht die Ursache sein mag, daß man von den Greueln des Bürgerkrieges kaum etwas sieht. Kinos, Theater, sowie die Kaffeehäuser sind Nacht für Nacht voll. Die schönen spanischen Tänzerinnen erscheinen allabendlich spärlich bekleidet auf den Bühnen, so daß die Regierung sich bereits veranlaßt fühlte,

dem allzuflotten Leben Einhalt zu gebieten. Es wurden in den Straßen und insbesondere in den Zerstreungslökalen Warnungstafeln mit dem folgenden Text angebracht: „Vergesst nicht, daß von uns 150 Kilometer entfernt sich die Front befindet, wo das Blut unserer Brüder fließt.“

Diese Warnung hat jedoch nicht viel genützt, denn man nimmt die Verwüstungen und den Blutstrom ganz einfach nicht zur Kenntnis und das tolle Leben fließt in Valencia weiter.

Eröffnung wurde das neu umgebaute CAFE-RESTAURANT

AUER

Arad, Strada I. O. Duca Nr. 5, in der gew. Madar Bar. Jeden Tag bis morgens offen. — Um gefl. Unterstützung ersucht mit Hochachtung Johann Auer, Restaurateur



Zum Besuch des Unterministers in Arad

Beschwerden u. Wünsche der Kaufleute u. Gewerbetreibenden

Der Unterminister hat alles angehört — aber „nichts versprochen“

Am Montag den 18. wählte der Unterminister im Handelsministerium, Michael Ber...

Beschwerden und Bitten sind, zusammengefasst, die folgenden:

Am Stelle der aus Arad nach Kronstadt verlegten Astra-Werke müsste mit staatlicher Unterstützung eine andere Industrie als Er...

Handelsverkehrs mit Oesterreich verlangt, da als Folge des heutigen Schwabezustandes die Geflügel- und Bierausfuhr lahm...

Die Handelskammer verlangt in einer Denkschrift, daß entweder die 250 Lei-Münzen aus dem Verkehr gezogen werden, oder...

Nach Anhören von noch zahlreichen anderen Beschwerden u. Bitten erklärte der Unterminister, daß er nichts verspreche, da man...

Ein weiterer Austritt in dieser ersten Versammlung soll hier festgehalten werden. Namens der Kleinkaufleute wurde die...

Den Bittstellern erteilte der Unterminister folgende Antwort:

„In dieser Sache will ich keine Schritte unternehmen, weil ich die Denkmalsweise der Bürokratie, insbesondere im Finanzministerium kenne. Trage ich...

Diese Antwort kennzeichnet den Unterminister Berceanu und sie kennzeichnet den Geist der Bürokratie in Bucuresti.

Baby braucht „Kaiser Waschl“ noch schädlicher als für den Erwachsenen ist das harte kalkhaltige Wasser für die zarte Haut...

Wegen einem Rosenstrauch ein Monat Gefängnis

Der Timisoaraer Gerichtshof verurteilte den Tischanaber Landwirt Stefan Marianut, der aus dem Weingarten des Landwirtes...

Wegen Mord 1 1/2 Jahre Kerker.

Arad. Das Schwabenerengericht verurteilte gestern den 22-jährigen Mordhieb Peter Trujan aus Siman...

Aufruf an alle Herren Ärzte!

Die Firma „Siemens-Industria-Medico-Technica“ ladet Sie ein die bei ihrer Arader Filiale

„RADIO-LUX“, Hermann Schuller, Arad,

Bulev. Reg. Ferdinand 17 (gegenüber der lutheranischen Kirche), stattfindende medizinische Apparatevorführung besuchen zu wollen.

Es werden die neuen Kurzwellenapparate und andere vorgeführt. Die Vorträge finden jeden nachmittag von 5—7 Uhr, ab Mittwoch, den 20. bis Samstag, den 23. Oktober incl. statt.

Ein Spezial-Ingenieur steht dem geehrten Aertzepublikum zur näheren Information zur Verfügung.

Ihrem w. Besuch sehen wir gerne entgegen:

SIEMENS INDUSTRIA-MEDICO-TECHNICA S. A.

Autobus stürzt in die Tiefe

— Brasov-Kronstadt. Auf der Landstraße Bredeal—Brasov-Kronstadt stürzte der Autobus Dyrste—Bredeal, in dem sich 37 Personen befanden, bei voller Fahrt vom Dammbahn ab, wobei der Wagen vollständig zertrümmert wurde.

Großsanktnikolaus hat an Deutschsanktnikolaus 600.000 Lei zu zahlen

Timisoara. Im Anschluß an den Bericht über den Prozeß der Gemeinde Deutschsanktnikolaus gegen die Gemeinde Großsanktnikolaus wegen Zahlung des vorenthaltenen Anteils aus dem Markteinkommen hat der Gerichtshof bereits das Urteil gefällt und verpflichtet die Gemeinde Großsanktni-

laus zur Zahlung von 600.000 Lei auf die Zeit von 1927—1932.

Die Gemeinde Deutschsanktnikolaus fordert aber auch den Gesamtanteil für die Jahre 1933—1937 und es ist höchstwahrscheinlich, daß das Gericht auch diese Forderung zurteilen wird.

Urania Premierkino, Arad. Telefon: 12—32. Die wunderbarste Filmromanz aller Zeiten Galafilm des gefestesten Sängerpaars: JEANETTE MACDONALD und EDDY NELSON. MAIENZEIT In 10 Jahren gibt es einmal eine Gelegenheit zu solch vollkommenem Genuß. Märchen, Phantasie, Liebe, Lust, Pracht, Schimmer... Lobhymne der Jugend u. des Frühlings. Vorstellungen pünktlich um 5, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr.

Rästelraten über die Regierungsnachfolge

Kommt Mihalaşca oder wieder Cătarescu?

Bucuresti. „Mittoral“, das Amtblatt der Liberalen behandelt die Frage der Regierungsnachfolge und erklärt, daß diese Frage bis 15. November unbedingt gelöst werden wird. Höchstwahrscheinlich wird Mihalaşca mit der Regierungsbildung be-

traut, jedoch mit Einbeziehung von solchen Politikern, die aus der Nationalgarantistischen Partei ausgetreten sind. Sollte dieser Versuch scheitern, ist es nicht ausgeschlossen, daß wieder Cătarescu mit der Regierungsmacht betraut wird.

In der Gemeinde Ineu-Borosjen (Kom. Arad) sind die Stroh- und Futtervorräte des Landwirtes Georg Boros abgebrannt.

Dem Orzhborfer Landwirt Nikolaus Ortşalon wurde am Markt in Timisoara die Brieftasche mit 800 Lei gestohlen.

Zur Deckung der Kosten für Trockenlegung der Sümpfe im Schilal genehmigte die Regierung eine Million Lei.

In mehreren Gemeinden des Komitates Barasch herrscht die Schweinepest. Täglich werden hunderte Schweine...

Ein Teil des Bucurestier Blindenheims ist trotz allen Bemühungen der Feuerwehr abgebrannt.

Der jugoslawische Gesandte in Warschau sprang in einem Anfall von Nervenüberreizung vom zweiten Stock durchs Fenster, fiel aber auf weiche Gartenerde und kam mit leichten Verletzungen davon.

Am 29. Oktober findet in Kischinew ein Herztagkongreß statt, an welchem der König den Vorsitz führen wird.

Auf dem Monte Mic (Kom. Severin) wird für die Wintersportler das Telephon eingeführt.

Der Reußschobauer Einwohner Johann Galmi wurde auf der Timisoara—Schager Straße von Unbekannten überfallen und durch ein Stich in die Herzgegend tödlich verwundet.

Der nach Utowa zurückgekehrte 19-jährige Arbeiter Peter Barbu wurde in der Freidorfer Zuckerrübenfabrik vom Treibriemen einer Maschine erfasst und erlitt eine schwere Wunde am rechten Arm.

Aus der Gemeinde Becklean (Siebenbürgen) mußten 62 Bewohner in die Paster-Anstalt nach Klausenburg gebracht werden, da sie Milch von einer tollwütig gewordenen Kuh getrunken hatten.

In dem Dorfe Streg bei Turnsevertin wurde der 60-jährige Bojar Georg Cuiuşeu von 18 Frauen, denen er die Heirat versprochen und jede betrogen hatte, durch Steinwürfe getötet.

Der türkische General Mustafa, der als Kommandant einer Armee beim Wandern die Landung einer feindlichen Armee nicht verhindern konnte, hat sich vor Schande erschossen.

Dem Blypaer Oberst Julius Bagler wurden bei der Jagd durch Explosion des Gewehrlaufes zwei Finger der linken Hand zerschmettert, die durch Amputation entfernt werden mußten.

Die Zollbehörden haben festgestellt, daß die Bucurestier Firma „Fundoana“ durch Mißbräuche bei der Einfuhr von Eisenrohren den Staat um nahezu 100 Millionen bezogen hat.

In der Behördensitzung von Campanulung wurde der franks Jüngling Don Mihaleşcu von dem Sekretär der Anstalt so schwer mißhandelt, daß der Junge zwischen Leben und Tod schwelbt.

In Targu-Mureş wurde im Beisein des Ministerpräsidenten Cătarescu der Grundstein einer großen Panzfabrik gelegt.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— wie gut es wäre, wenn auch die letzten Stellen die Lichthelligkeit der Deutschen Romantizität in dem Maße anerkennen und würdigen würden, wie dies der einfache rumänische Mann tut. Der Mitarbeiter des Bukurester Wirtschaftsblattes „Argus“, Agronom Dr. Andronescu, schildert als Beispiel folgende Beobachtung: Er wollte im Sommer in Italien, wo er zum Nachbarn einen rumänischen Bauern hatte, die Pflanzung der Wirtschaft des Bauern bemerken. Er sah in dessen Garten nur Unkraut wachsen. Auf die Frage, warum er nicht Gemüse pflanzt, antwortete der Mann: „Es gedeiht nicht bei uns, Herr Agronom!“ Hierauf sagte der Agronom: „Wie kommt es dann, daß im Garten des dritten Nachbarn das Gemüse vortrefflich gedeiht?“ Da antwortete der rumänische Bauer: „Ja, Herr, das ist der Deutsche!“

— über die scheinbarke Enttückung der englischen Blätter, weil Italien mit dem arabischen Staat Nemen einen Vertrag auf Lieferung von 200.000 Gewehren, 20.000 Maschinengewehren und großen Mengen Munition abgeschlossen hat. Die englischen Blätter schlagen scharfe Töne an und beschuldigen Italien, daß es die Feinde Englands bewaffne. — Aus den, von Schmeißelgebern der englischen Rüstungsindustrie besetzten Blättern spricht der Konkurrenzneid wegen dem entgangenen Geschäft. Als englische Firmen im Burenkrieg den Buren, — also den Feinden Englands — Waffen, Munition und andere Kriegsmittel lieferten, da entschlossen sich die heute so moralisch tuenden englischen Blätter zu augenzwinkerndem Schweigen. Schließlich und endlich, ist's doch besser so, wenn englische Firmen den Gewinn einstreifen, da die Buren — falls Engländer die Lieferung von Kriegsmaterial verweigern — ihren Bedarf bei der Konkurrenz decken. Und so schossen die Buren aus englischen Maschinengewehren und Gewehren mit englischen Kugeln auf englische Soldaten.

— über die ans Krankhafte grenzende Sucht der Postverwaltung, den Paket- und Brieftransport zu einem derartigen ausschließlichen Recht zu machen, daß Private nicht einmal aus Gefälligkeit ein Paket zur Weiterbeförderung übernehmen dürfen sollen. Das Gericht hat bereits wiederholt durch Urteile den blinden Monopolisten der Post blamiert und die Öffentlichkeit vor Beeinträchtigung der persönlichen Freiheit geschützt. Anstatt daß die Post von diesem ungesunden Eifer ablassen würde, ereignen sich immer wieder Eingriffe in die Bewegungsfreiheit von Privatleuten. Dies trat bei der vor dem Timisoaraer Gerichtshof stattgefundenen Verhandlung wieder einmal zutage. Der Invalide Georg Turcsanbi wurde von einem Postangestellten auf dem Timisoaraer Bahnhof angehalten, weil er mit einem Paket den Zug nach Bucarest besteigen wollte. Turcsanbi erklärte, daß er das Paket aus Gefälligkeit mitgenommen habe. Dies half ihm nicht, denn er wurde sofort mit der zehnfachen Frachttaxe belegt und außerdem das Strafverfahren wegen diesem „Verbrechen“ eingeleitet. Nebstbei forderte die Post noch 15.000 Lei Schadenersatz von Turcsanbi. Das Gericht hat mit der Begründung, daß laut dem Regaler Gesetz vom Jahre 1892 das Transportmonopol der Post sich nur auf Pakete bis zu 5 Kilogramm bezieht und schwerere Pakete von jedermann auf beliebige Art befördert werden können, Turcsanbi freigesprochen und die Postverwaltung mit ihrer Forderung abgewiesen. — Warum will die Post mit aller Gewalt durch Monopolisierung des gesamten Verkehrs noch mehr Würden auf sich nehmen, da sie doch außerstande ist, den aus Zwangsgründen ihr anvertrauten Transportdienst rasch zu versehen. Wäre dem nicht so, dann wür-

Neuaufnahme des Prozesses gegen Dr. Ungar

Timisoara. Seinerzeit berichteten wir des öfteren ausführlich über die schweren Anklagen gegen den hiesigen Advokaten Dr. Adolf Ungar, der beschuldigt wurde, in der Revolutionszeit als Kommandant der Militärpolizei mehrere unschuldige Personen erschossen haben zu lassen. Zur Verhandlung dieser Angelegenheit wurde die Drabea-Großwardeiner königliche Tafel belegt, die den Advokaten nach mehrmonatiger Untersuchungshaft auf freiem Fuß setzte, wogegen

die Staatsanwaltschaft an den Kassationshof appellierte. Nun kamen die Alten nach Drabea-Großwardein zurück, worauf der dortige Untersuchungsrichter wegen eines Mordes, eines Totschlages und Ueberredens zur falschen Zeugnisaussage mehrere Timisoaraer — Temeschwarer und Banater Zeugen für den 23. 25 und 27. Oktober vorgeladen hat.

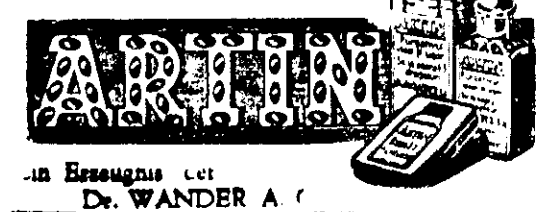
Die Verteidigung Dr. Ungars haben die besten Advokaten beider Städte übernommen.



Ich bin der schweren Operation entgangen, die HÄMORRHOIDALEN SCHMERZEN haben aufgehört...

Hämorrhoidale Schmerzen werden durch den schweren Stuhlgang verursacht. Der Dickdarm schwillt an, die Hämorrhoiden verursachen unerträgliche Schmerzen. ARTIN, dieses ideale Abführmittel, woran sich der Organismus nie gewöhnt, sorgt für milden Stuhlgang, wodurch Sie den hämorrhoidalen Schmerzen vorbeugen.

ARTIN ist das ideale Abführmittel für Hämorrhoiden-Kranke.



Ein Erzeugnis von Dr. WANDER A. C.

Man kann ihn lange tragen

und darum ist er so beliebt.

Seine Schutzmarke ist die DAUERHAFTIGKEIT

PALMA

DIE VERTRAUENSMARKE

Sprachgeprüfte Minderheits-Eisenbahner — ins Altreich versetzt

Timisoara. In den letzten Tagen wurden zahlreiche Minderheits-Eisenbahner und zwar Beamte, Werkstattemitarbeiter und Streckenwächter amtlich verständigt, daß sie ins Altreich versetzt worden sind. Es handelt sich um solche Minderheitler, die bei der

letzten Sprachprüfung entsprochen haben. Die meisten von diesem harten Los Betroffenen besitzen ein Haus und eine kleine Wirtschaft, so daß sie durch die Versetzung schweren Schaden erleiden.

Die militärischen Meldungen im Kom. Arad

Das Arader Ergänzungsbezirkskommando hat die Meldung der Reservisten in folgender Reihenfolge angeordnet: Am Gemeindevorstand von Segenthan: Am 1. und 2. November die Bewohner von Segenthan, am 3. November Kreuzstätten. — In Schönborf: am 4. November Schönborf, am 5. Traunau Am 6.—9. November am Gemeindevorstand von Guttendbrunn.

Beim Ergänzungsbezirkskommando in der Arader Festung haben sich zu melden: am 10. November Saderlach, am 11. Neubodrog, am 12. Engelsbrunn, 13. Wiesenhalb, 15.—18. Kleinsantmihailaus, 18.—22. November Neuarad.

Weiter findet die militärische Meldung in folgender Reihenfolge statt: in Semlac am 3.—9. November, Seitin am 10.—11., Rab-

lac 12.—18., Deutschperen am 19., Kleinpereg am 20., Fratos am 23., Curtitsch am 25.—27., Matscha am 28. und 29., Krabsantmartin am 30. November.

Weiter: in Radna am 2. November, in Paulis am 4., am 5. Mints, in Ghioroc am 6., in Siria-Bilagosh am 12. bis 14., am 15. Galscha, in Maderat am 16., in Pancota am 21., in Alt-Santanna am 26.—27., in Santanna am 29. 30. November.

Beim Ergänzungsbezirkskommando haben sich zu melden: am 20. 22. und 23. November Glogowah, am 25. Neupanat, am 26. Baumgarten, Sanseant am 27., Zimandul nou am 28. und Zimanduz am 29. November.

In Lipar haben sich die Reservisten von Lipar am 28. November zu melden.

Exportüberschuß von 70.000 Waggon Mais

Bucaresti. Die Getreidehändler von Galatz verlangen in einem Gesuch von der Regierung die Aufhebung des Verbotes der Maisausfuhr, da laut sachmännischer Schätzung 40.000 bis 50.000 Waggon Altmais vorrätig sind und die heurige Ernte — entgegen den bisherigen Berichten — nach Deckung des Inlandsbedarfes noch immer die Ausfuhr von 70.000 Waggon Mais zuläßt.

Menschenstoffe und Zugehör bei

ADAM.

STOFFWARENHAUS Arad,

(gew. Bohus-Palais)

Consum u. Inlesnirea Mitglied

In 7 Jahren sind die Petroleumquellen erschöpft?

Der hervorragende Fachmann Ingenieur Ficinescu erklärte in einem Vortrag, daß die Petroleumquellen Rumaniens in sieben Jahren erschöpft sein werden. Die Probebohrungen nach neuen Quellen seien aber derart kostspielig, daß unbedingt ausländisches Kapital herangezogen werden müßte.

Radnaer Kinobesitzer verurteilt

Arad. Der hiesige Gerichtshof verurteilte den Radnaer Kinobesitzer Ludwig Gebor, weil er bereits einmal gebrauchte Eintrittskarten wieder gebrauchte und dadurch ein Vergehen gegen das Stempelgesetz beging, zu 50.000 Lei Geldstrafe. Der Verurteilte appellierte.

Keine Milit in Guttendbrunn

In Guttendbrunn hat sich der schwäbische Bruderkampf nun auch auf die in der Gemeinde bestehenden zwei Musikkapellen ausgebreitet. In Verbindung mit diesem Streit und unter dem Verdacht, daß die Musikkapellen politisch mißbraucht werden, hat die Behörde auf eine bestimmte Zeit von Musikern das Spielen verboten, was beiderseits gleichviel böses Blut gegen die einzelnen politischen Führer in der Gemeinde hervorgerufen hat. Man erwartet, daß jene Leute, die die Hauptschuld an diesem Verbot tragen, nun ihre so oft betonte Macht zeigen und es durchsetzen werden, daß das Verbot je eher rückgängig gemacht wird.

Ist die Impotenz heilbar?

*) Ja. Was immer auch die Ursache der Impotenz sein mag: Schüchternheit, schlechte Funktion der Drüsen oder vorgeschrittenes Alter, eine zielführende Behandlung kann eine vollkommene Wiederherstellung bringen. Eine solche Behandlung muß aber zwei Bedingungen erfüllen: Sie soll keineswegs der Gesundheit schaden und soll dem Mann die sexuellen Fähigkeiten wieder geben, ohne Mühseligkeit zu verursachen.

Die Meton-Tabletten sind in dieser Beziehung unübertroffen. Meton ist auf einer ganz neuen

Grundlage und nach vielen Versuchen, welche schließlich mit Erfolg gekrönt wurden, hergestellt worden.

Die Wirkung des Metons übertrifft alle Erwartungen: Die Kur mit drei Tabletten täglich abt dem Manne, welcher an sexueller Depression litt, die Kraft der Jugend wieder.

Die Tube Meton enthält 25 Pastillen und ist in jeder Apotheke oder Drogerie erhältlich. Der Preis ist 98 Lei. Lieferung in die Provinz bei Voreinsendung von 110 Lei.

Generalrepräsentanz: G. & L. Cloara, Bucaresti III., Str. Sperantiei 37.

den Briefe von Timisoara bis Arad nicht oft 48 Stunden, oder noch mehr himmeln und es würden nicht Zeitungen zwei und häufig drei Tage brauchen, bis sie in nahe liegende Gemeinden gelangen, in dessen Postverbindungen anderswo in derselben Zeit auf Entfernungen von tausenden Kilome-

tern befördert werden. Demehr man Briefe und Pakete im Privatweg zu transportieren bestrebt ist, umso mehr müßte die Postverwaltung ihre Angestellten zur Pünktlichkeit anhalten, da nur der Mangel an Pünktlichkeit die Leute dazu zwingt, ihre Sendungen mit Umgehung der Post zu transportieren.

Nur 14 Lei Spitalkosten täglich in Großantimolau

In Großantimolau wurde kürzlich ein Staatspital errichtet, das auch von den umliegenden Gemein-

In Palästina geht es Bitterernt zu

Jerusalem. Die arabischen Unruhen toben am heftigsten in der Provinz Hebron. Bei einem Zusammenstoß der Polizei mit den Arabern fanden 10 Araber den Tod.

S. Márton, Schneider, Arad,

hat sein Geschäft von der Str. Metianu No. 19, in die Str. Metianu No. 2. übersiedelt.

Guttenbrunner Frau an verbotenen Eingriff gestorben.

Arab. Laut Bericht der Gendarmrie ist in Guttenbrunn die dortige Frau Katicza Ungurar an den Folgen eines verbotenen Eingriffs gestorben.

Abriistung des Jahrganges 1936.

Die zu den Wandern einberufenen Reservisten werden im Laufe dieser Woche beurlaubt.



Ein altes Sprichwort sagt: 'Gesunde Seele in gesundem Körper'

Es ist noch immer nicht zu spät, wenn Sie die 'Med. Mikroskop' ausprobieren, denn diese geben Ihnen verbotenen, notwendigen Organismus die Gesundheit wieder.

Die Med. Mikroskop-Diagnostikspitzen reinigen den Organismus von der Schlacke der Verdauung, entfernen die Schleimhaut der Gedärme, reinigen die Blutgefäße, beseitigen die Magenbeschwerden, heilen die Darmträgheit, die Blutvergiftung, Kopfschmerz und die durch Galle verursachte Blähung, die Magenverstopfung und die übermäßige Magensäure.

Ihre besondere Wirkung auf die Leber und Gallenblase bedeutet für den an Leber- und Gallenleiden laborierenden Menschen eine wahre Wiederbelebung.

Eine Schachtel zu 25 Stück kostet Lei 28, zu 50 Stück Lei 48. Postlosposten Lei 18. Der Betrag kann auch in Briefmarken eingekauft werden.

Hauptniederlage: Leopold Schul, Apothek. zum Heiligen Mikolau, Jährigeniederlage bei Erna-Czerny 1. Timisoara 2. Bistrit, Strada Marcal Joffre No. 3.

Schönliterarischer Wettbewerb.

Infolge Stiftung eines Literaturfreundes wird hiermit ein schönliterarischer Wettbewerb, zum zehntenmale, ausgeschrieben: Es wird verlangt:

- 1. Eine Erzählung oder eine Novelle in hochdeutscher Sprache im Umfange von 10-15 Feuilleton-Spalten. Preis 250 Dinar;
2. Ein lyrisches oder episches Gedicht in hochdeutscher Sprache, Preis 100 Dinar;
3. Ein lyrisches oder ein episches Gedicht in einem Banater deutschen Dialekt, Preis 100 Dinar; (Zu letzteren sei erwähnt, daß Humor, Ironie und Satyre keine Beachtung finden.)

Bewerber können sein: geborene Banater oder solche, welche sich schon längere Zeit im Banat aufhalten. Einreichungstermin ist 15. Jänner 1938. Die preisgekrönten Arbeiten übergehen in das Eigentum des Stifters und werden im Wertscheher 'Deutscher Volksfreund' und Nr. 1 eventuell auch besonders veröffentlicht.

Die Konfurrenzarbeiten sind, wenn möglich, mit Angabe des Geburtsortes und des Geburtsdatums, mit fremder Hand abgeschrieben und mit Motto und Mottobriefchen versehen, bei Dr. Ludwig Bauer, Postfach 14, Werschetz, (Jugoslawien) einzureichen.

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(96. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Dieser bewahrte jedoch kaltes Blut, und in demselben Augenblicke, als die beiden Räuber auf ihn einbrangen, preßte er dem Hunde die Faust so tief in den Nacken, daß derselbe fast röchelte, dann schrie er:

— Mira, heh! Nun gab er plötzlich den Hund frei; dieser, ohnedies auf das Aeußerste gereizt, flog wie der Blitz empor, und ehe der Knüttel noch niederfallen konnte, hatten die Zähne des Hundes den Räuber an der Kehle gefaßt und ihn im Nu zu Boden gerissen.

Darüber erbittert, sprang der zweite Räuber pfeilgeschwind in den Wagen, umklammerte den Reisenden, u. ehe derselbe sich erwehren konnte, schleuderte er ihn auf die Straße hinaus, warf sich auf ihn, langte ein Messer aus der Tasche und zückte nach seinem überrumpelten Opfer.

Das alles währte nicht so lange, als es erzählt wird, es war das Werk weniger Sekunden, und Josef Seil, der zur Hilfe herbeigekommen war, fühlte sich während dieser wenigen Sekunden so gelähmt, daß er wie geistesabwesend den Kampf mit ansah.

Er hatte in den Räubern seine einstigen Kameraden Kreisl und Hubner erkannt.

Der Kampf währte unentschieden fort.

Zu einer Seite des Wagens verteidigte Kreisl sein Leben gegen den Hund, der dem Räuber übel zusetzte.

Kreisl versuchte vergebens, den Hals des Tieres zu umklammern und dasselbe zu erwürgen, doch der Hund versah sich dessen, seine glänzenden Zähne schnappten nach den Händen, so oft dieselben sich dem Halse näherten, während seine großen Zähne den Kopf des Räubers niederdrückten.

Schlimmer ging es dem Herrn des Hundes.

Dieser war dem Räuber nicht gewachsen, trotzdem er jünger, behender und ebenso kräftig war als Hubner, aber er war unglücklicherweise sofort unter den Räuber zu liegen gekommen und konnte sich unter der Last desselben nicht mehr hervorwinden.

Einmal hatte er das gezückte Messer zurückgestoßen, ein zweites Mal hätte er es nicht mehr vermocht, wenn Josef sich nicht emporgerafft und in die Aktion getreten wäre.

Sein Eintreten machte dem Kampf rasch ein Ende...

Er warf sich vorerst auf Huber, dem das Erscheinen einer neuen Person sehr unerwartet kam, schleuderte ihn von seinem Opfer herab, und zwar mit solcher Wucht, daß der Wegelagerer wie leblos auf die Steine hinstiel, welche die Landstraße bedeckten.

Der Befreite wollte kaum seinen Augen trauen, und sich rasch erhebend, beugte und streckte er seine Glieder, hielt Josef die Hand entgegen und sagte:

— Sie kommen zur rechten Zeit. — Rufen Sie nach Ihrem Hund, brummte Josef, die Bestie macht dem Lumpen sonst den Garaus.

— Darum wäre doch nicht schade? sagte der junge Mann wütend

— Glaube das selber, erwiderte Josef kurz.

— Mira, komm, Mira marsch. Mira, duck dich! ertönte es aus dem Munde des Herrn, doch das sonst folgsame Tier entschloß sich nur schwer, dem Befehle Folge zu leisten.

Langsam schlich es zu den Füßen seines Herrn, wo es sich schweißbedeilt duckte und mit den treuen Augen winselnd emporblickte, als wollte es seine Freude zu erkennen geben,

daß es den Herrn wohlbehalten wieder sah.

Der Hund hatte Kreisl schrecklich zugerichtet.

Die Kleider und das Fleisch hingen in Fetzen von seinem Leibe, das Antlitz war so zerrissen, daß es unkenntlich erschien, das Blut rann ihm aus dem Kopfe, aus dem Gesichte und aus dem Körper und färbte ringsum das Erdreich rot.

— Mit mir ist's vorbei, stöhnte Kreisl.

Josef blickte zu ihm nieder und sagte dann tief ergriffen, mit dumpfer Stimme:

— Hast es nicht besser haben wollen!

Kreisl blickte zu dem Sprecher empor, doch da ihm das Blut über die Augen rann, vermochte er ihn nur undeutlich wahrzunehmen, er hatte ihn aber an der Stimme erkannt, und zischte ächzend:

— Bist Du nicht der Heiler Pepi?

— Der bin ich.

— Hast vielleicht gar geholfen, Deinen früheren Kameraden den Garaus zu machen?

Josef blickte verächtlich auf den Räuber nieder und sagte mit scharfer Stimme:

— Auf unsere Kameradschaft darfst Du nicht viel berufen, denn die hat kurz ange dauert und es sind schon zehn Jahre her, daß wir sie gelöst haben. Unsere Wege haben sich damals für immer geteilt, Ihr seid wanner geblieben und ich habe trotz Eures Spottes den Weg der Arbeit betreten und bin auf diesem Wege geblieben. Weiß Gott, wenn ich die 10 Jahre über nicht schon in der Arbeit selbst und in meinem guten Gewissen den schönsten Lohn gefunden hätte für mein Ehrlichsein, ich müßt' jetzt dem Herrgott für die Gnade danken, daß er mich auf einen anderen Weg geführt hat, als auf den Euren, und mich jetzt als einen ehrlichen Mann mit Verachtung zu Euch nieder schauen läßt, während Ihr, Raubgesindel, hier auf der Landstraße wie niedergeschlagene wilde Tiere elend verendet.

Der Vater im Himmel zeigt mir ein Spiegelbild, wie ich geendet hätte, wäre ich Euresgleichen geblieben.

Josef wandte sich um und merkte jetzt erst, daß der Fremde noch anwesend und Zeuge seiner Herzensergüsse war.

— Was werden Sie von mir denken, frag Josef traurig, welcher ein Elender muß ich sein, daß ich der Kamerad dieser Räuber war.

— Das habe ich allerdings soeben gehört, aber auch daß Sie seit zehn Jahren ein ehrlicher Mensch geworden sind. Wenn das wahr ist, dann verdienen Sie Achtung.

— Ich weiß nicht, wer Sie sind, Herr, sagte Josef gutmütig, wenn es Sie aber interessiert, sich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen, da fragen Sie gelegentlich einmal den Totengräber dieses Friedhofes nach mir, und der wird's Ihnen bestätigen, daß man sich nicht schämen darf, mit mir ein Wort zu reden.

Der junge Mann sah ihn neugierig an und rief fröhlich:

— Dann sind Sie am Ende der wackere Josef Heil, der vielbelobte Gehilfe des Totengräbers?

Nun war es an Josef, den Unbekannten neugierig anzusehen.

— Sind Sie es oder nicht?

— Ich bin es und Sie sind — Er stockte.

— Wer bist du also, braver Geilse?

Josef blickte unbeholfen und sagte endlich verlegen:

(Fortsetzung folgt.)

Originalmitteilung:

Meine Magen- u. Darmkrämpfe waren schon unerträglich

Mein Bruder, der meine schon seit Jahren andauernden quälenden Magenkrämpfe und mein, von schrecklichen Krämpfen entstehendes Sammern nicht mehr mitanhören konnte, überraschte mich, nach Hause kommend, mit einer Flasche von dem Heilmittel „Gastro D.“ Ich muß die heilsame Wirkung dieses Heilmittels, die ich nach meinen bisherigen erfolglosen Versuchen — nach kurzem Gebrauch —, Gott sei Dank, endlich erreichte, einfach wunderbar nennen. Ich möchte aber sehr gerne die Kur fortsetzen, weshalb ich Sie bitte, mir dringend noch 2 Flaschen „Gastro D.“ senden zu wollen. S. E. aus Brasov, Str. N. Carol 25.

Dieses aus amerikanischen Heilpflanzen hergestellte „Gastro D.“ dient heute schon bei den verschiedensten Magen-, Darm-, Galle-, Nieren- und Lebererkrankungen den Leidenden als gemeinsamer Schatz, weil nach kurzer Kur die besten Erfolge damit erzielt werden. Ärzte empfehlen es.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch Bk. Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Thoth, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Bubenstreiche in Lovrin

Wie in den meisten schwäbischen Gemeinden ist auch in Lovrin die Jugend in zwei Gruppen gespalten und kämpft — um des Kaisers Bart. Die eine Gruppe der Jugend hat nun kürzlich die Umgebung des Jugendheimes und das Kriegerdenkmal in einer solc Form beschmutzt, wie es sich für die Leute nicht ziemt.

Kostgefahr für Weizen im kommenden Jahr.

Timisoara. Wie das Amt für den Pflanzenschutz mitteilt, besteht für die nächstjährige Weizenernte Kostgefahr. Besonders gefährlich ist die Lage zwischen Orsova und Drenova.

Wie der „Weltfrieden“ aussieht.

Saut einem italienischen Ausweis hat Rußland 4000 Militärflugzeuge, Deutschland 2240, Frankreich 2000, England 1800 und Italien 1700.

Ungarische Weizen gestattet

Einfuhr von 6000 Waggon Weizen.

Bucuresti. Das ungarische Getreidemonopolamt hat die Einfuhr von 6000 Waggon Weizen aus Rumänien gestattet.

Französische Stichwahlen mit blutigen Zusammenstößen.

Paris. Laut Meldungen der Pariser Agentur brachten die gestrigen Stichwahlen in den Departementen (Komitaten) keine wesentlichen Verschiebungen. Mehrereorts kam es zwischen den Rechts- und Linksparteien, wie in Toulouse und anderwärts, zu blutigen Zusammenstößen.

Breslauer Messe im Mai 1938.

Die zwischen 5. und 9. Mai 1937 veranstaltete Breslauer Messe hat die Bedeutung der 630.000 Einwohner zählenden Stadt Breslau als Kraftzentrum im deutsch-südosteuropäischen Wirtschaftsverkehr bewiesen. Die Erzeugnisse der schlesischen Industrie sind weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt und begehr, wie dies durch die rege Teilnahme von Käufern aus allen Ländern Südeuropas, besonders aus Rumänien, zu Tage getreten ist. Aus dem großen Erfolg der diesjährigen Breslauer Messe kann mit Sicherheit gefolgert werden, daß der zwischen dem 4.-8. Mai 1938 stattfindenden Breslauer Messe noch ein größerer Erfolg beschieden sein wird.

Sieg der Liberalen und Ungarn in Petrofant

Petrofant. Bei der am Sonntag verlaufenen Gemeinderatswahl hat die kartellierte liberale-ungarische Liste 1940 und die Nationalgarantisten mit den Sozialdemokraten 908 Stimmen erhalten. In den Gemeinderat gelangten also 2 Ungarn.

Eine unhaltbare Verfügung Sittenzeugnis für den Meister, der einen Lehrling dinge will.

Krab. Bei der hiesigen Handels- u. Gewerbekammer erhoben zahlreiche gewerbetreibende gegen die Verfügung Einwendung, daß ein Gewerbetreibender bei Dingen eines Lehrlings ein Sittenzeugnis vorweisen muß. Was sogleich bedeutet, daß der Betreffende sich Fingerabdrücke abnehmen lassen muß, was mit großen Kosten und großem Zeitverlust verbunden ist.

Die Handelskammer wird an berufener Stelle für die Abschaffung dieser unhaltbaren Verfügung eintreten.

Steigende Lederpreise.

In letzter Zeit sind die Lederpreise ständig zurückgegangen. Nun ist wieder ein Umschwung eingetreten und die Preise steigen, angeblich darum, weil die Einfuhr des billigen ausländischen Leders erschwert wurde, so daß die inländischen Lederfabriken die Preise nach Gutdünken erhöhen können.

Fahrpländerung bei der Krader Gebirgsbahn.

Vom 24. Oktober angefangen tritt bei der Krader elektrischen Gebirgsbahn folgende neue Fahrordnung in Kraft: Abfahrt von Krab: 5.15, 8, 11.45, 14.30 und 18.10 Uhr; in Pancota: 5.10, 8, 11.45, 14.20 und 18.05 Uhr; von Rabna: 5.30, 8.20, 12.05, 14.50 und 18.25 Uhr.

Beglaubigung der Pensionsbücher

Zimisoara. Gestern hat die Beglaubigung der Pensionsbücher mit den Anfangsbuchstaben A, B, C begonnen. Am 20. Oktober folgen D, E, F, am 21. G, H, I, am 22. J, K, am 23. L, M, N, O, P, am 24. Q, R, S, T, U, V, W, X, am 25. Y, Z, am 26. Vormittags zwischen 8-11 Uhr.

Offene Sprechhalle

(Für die in dieser Fabrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wir verkündigen hiemit unsere Kunden, daß wir unseren Angestellten namens Josef Gruber mit dem heutigen Tage entlassen haben und er demzufolge kein Recht hat für uns weder Aufträge aufzunehmen, noch das Inkasso zu besorgen. Monopol Lederhandlungsunternehmen, Krab, P. V. Jancu.

Radioprogramm

der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Freitag, den 22. Oktober.

Bucuresti: 18 Konzert der Kapelle Landin, 19.45 Orgelkonzert aus der ev. Kirche, 20.35 Operübertragung. — Deutschlandsender: 16.40 Zaubervorstellung im Jungmädelsheim, 20.10 Tanzmusik. — Wien: 15 Herbert Ernst Groß singt, (Schallpl.). 18.30 Violinellkonzerte. 21 Der böse Geist Lumpenbagabunde. — Budapest: 14.30 Albenauerkapelle (Schallpl.), 18 Kela Maria spielt Viki-Werke, 20.30 Ueberragung aus dem königl. Opernhaus. Samstag, den 23. Oktober.

Bucuresti: 16.15 Dom. Volkemusik, 18.30 „Weiße Sänger“ (Schallpl.). — Deutschlandsender: 19 Meister Thres Bach (Schallpl.). 20.10 Unterhaltende Weisen. — Wien: 11.50 Bauernmusik (Schallpl.). 20.25 Militärkonzert, 21.15 Bunter Abend. — Budapest: 20 Anna Utry singt ungarische Lieder, 21 Märchenoper für Erwachsene.

Erzherzog Albrecht will kein Führer sein

Budapest. Laut Bericht des Blattes „Hetso“ wollten die Unterführer der Rechtsparteien den Erzherzog Albrecht (Sohn des verst. Erzherzogs Friedrich) dazu bewegen, sich an die Spitze der Partei zu stellen. Der Erzherzog hat die „Führer“-Stelle abgelehnt.

Große Vorbereitungen zur 150-Jahrfeier der Gemeinde Neupanat

Am Sonntag, den 24. Oktober feiert die deutsche Gemeinde Neupanat (Kom. Krab) das 150-jährige Bestehen, an welchem alle umliegenden und zahlreiche weiterer gelegene deutsche Gemeinden vertreten sein werden.

Die Gemeinde Banat wurde eigentlich im Jahre 1815 gegründet, fiel aber der Wut der Türken zum Opfer. Lange nach Abzug der Türken wurde dann die Gemeinde unter Kaiser Josef II. im Jahre 1787 gegründet und erhielt den Namen Neu-Banat. Die ersten Ansiedler kamen aus Oesterreich, Deutschland und Lothringen.

Die Entwicklung von Neu-Banat nahm

KEIN HAUSHALT OHNE ARAGAZ



Verleumdungsklage des Semlater Notars

Zimisoara. Im Jahre 1934 hat ein Agent des Monopolamtes auf Grund Anzeige eines hiesigen Informationsbüros bei dem Semlater Notar Josef Fuchs eine Hausdurchsuchung nach 25 Kilogramm geschwärztem Tabak durchgeführt. Bei der Hausdurchsuchung wurde nicht ein Gramm Tabak gefunden.

Der Notar brachte sodann in Erfahrung, wer die Anzeige erstattet hatte und legte das Informationsbüro wegen Verleumdung. Bei der gestern stattgefundenen Verhandlung hatte sich der Angestellte Georg Waskulowitsch zu verantworten, der die falsche Information über den Notar Fuchs geschrieben hatte. Das Gericht verurteilte die Verhandlung zwecks Vorladung mehrerer Zeugen auf den 22. November.

Banater Getreidemarkt.

Weizen pro Meterzentner	405	Lei
Ulmals	385	„
Neumals	290	„
Safer	400	„
Gerste	370	„
Braugerste	470	„
Rleie	280	„
Moharsamen	410	„
Waps	710	„
Rohrweizen	790	„

Kottlee 22, Sugarne 33-40 Lei pro Kg.

Beschwerden gegen die Krankentassa in Perjamosch

Die Klagen der gegen ihren Willen zur Krankentassamitgliedschaft gezwungenen Arbeiter und Arbeitgeber sind beinahe überall dieselben. Das Bucurestier Blatt „Curentul“ berichtet über die Klagen der Perjamoscher Krankentassamitglieder. Der Krankentassa-arzt wohnt nicht in Perjamosch, sondern kommt dreimal in der Woche dorthin, obwohl es in Perjamosch 800 Muß-Mitglieder

der Krankentassa gibt. Wer in der Zwischenzeit erkrankt, muß einen Privatarzt in Anspruch nehmen, kann ihn aber auch zahlen. Die Krankenunterstützung wird nur in den allerersten Fällen gezahlt, so daß auch kranke Arbeiter ihren Dienst versehen müssen. Die Perjamoscher Krankentassa-Mitglieder verlangen die Anstellung von zumindest 2 Ärzten, die im Orte wohnen.


Bestehen Sie ausdrücklich auf „OLLA“ Gummi..!

Die Katastrophe des „Hindenburg“-Luftschiffes durch elektrische Funken verursacht

München. Die reichsdeutsche Kommission, die zur Feststellung der Ursache entsendet wurde, durch welche die Katastrophe des Hindenburg-Luftschiffes bei der Landung in Nehrborn entstanden ist, hat nach fünfmonatiger Tätigkeit festgestellt, daß das Unglück durch Entweichen von Hydrogen gas entstanden ist, welches durch atmo-

sphärische elektrische Funken zur Explosion gebracht wurde. Zur Zeit der Landung des Luftschiffes tobte ein Gewitter und die Atmosphäre war stark mit Elektrizität geladen. Wäre das Luftschiff mit unbrennbarem Helium geladen gewesen, hätte sich das Unglück nicht ereignet.

Rheuma, Gicht, Ischias, Gelenkschub



Sind schmerzhafte Krämpfe, die sehr unbehaglich sind und in verschiedenen Erscheinungsformen auftreten. Schmerzen, die in den Gliedern und Gelenken auftreten, geschwollene Gelenke, verkrampfte Hände und Füße, Stechen, Krämpfen und Schmerzen in allen Körperstellen, ja sogar das Nachlassen der Sehkraft sind die Symptome der Gicht und der rheumatischen Erkrankung. So verschiedene Erscheinungsformen die Krankheit hat, so viele Behandlungsmethoden und Arzneien, Präparate und Salben empfiehlt man den leidenden Kranken gegen die Schmerzen. Die meisten von diesen Präparaten heilen nicht, sie lindern höchstens die Schmerzen. Demgegenüber ist das ANODIN WIL-LINIMENT das verlässliche Einreibungsmittel bei den angeführten Krankheiten, denn die auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden Arzneibestandteile garantieren seine vorzügliche Wirkung.

Das Anodin Salb-Einiment enthält das sachmännlich verarbeitete Schuggift der Blumen und Amelien, außerdem ätherische Öle, Kolofoenumextrakte von afrikanischen Pflanzen und Terpene.

Bei alten, chronischen Leiden sind auch die Anodin-Tabletten zu empfehlen, weil sie durch die innerliche Verabreichung die Heilung rascher und radikaler bewirken.

Das Anodin-Einiment kostet 80 Lei, Anodin-Tabletten 45 Lei, Pöppelien 15 Lei.

Hauptvertriebsstelle: Leopold Schall, Apotheke zum „Heiligen Nikolaus“, Fabrikvertriebsstelle der Erka-Creme: Zimisoara, 2. Bezirk, Straße Maria Theresia No. 5.

50 Prozent Ermäßigung für Krader Mustermesse

Die Eisenbahngeneraldirektion gewährt den Besuchern der Krader Mustermesse zwischen dem 28. Oktober u. dem 3. Nov. eine Fahrpreisbegünstigung von 50 Prozent. Die Begünstigung ist nur von Stationen des Krader Komitates aus gültig.

Elternfreude.

In Deutschsanktpeter brachte der Storch dem Landwirtpaar Christof und Franziska Friesenhan geb. Wönsch ein Mädchen und dem Junglandwirte-Chepaar Augustin und Katharina Zettlmaier geb. Drastowitsch einen Knaben.

Todesfälle.

In Krab ist im 63. Lebensjahre der gewesene Oberstufrichter von Sirla-Bilagosch, Stefan Farago, gestorben. In Deutschsanktpeter sind gestorben: die 63-jährige Frau Elisabeth Berenz geb. Lindner, Witwe Anna Berenz geb. Kimmel im 73. Lebensjahre und das 5 Monate alte Zwillingssöhnchen des Obermüller-Chepaars Wilhelm und Julianna Traubened geb. Kun.

Firmenbilderfrage vor dem Kassationshof

Satu-mare. Wie erinnern, hat die hiesige Stadtleitung die minderwertigen Aufschriften von den Biermentafeln entfernen lassen, obwohl das Cluj-Klausenburger Verwaltungsgericht dieses Vorgehen als ungesetzlich erklärt hatte. Gegen dieses Urteil hat Bürgermeister Dr. Stefan Benea an den Kassationshof appelliert. Diese Berufung sollte nun am 14. Oktober verhandelt werden, doch

wurde die Verhandlung mit der Verhandlung auf den 18. November vertagt, das der Kassationshof die Berufung ohne Bewilligung des Stadtrates nur in eigenem Namen eingereicht hatte. Falls der Stadtrat seine Zustimmung verweigert, wird das Urteil des Cluj-Klausenburger Verwaltungsgerichtes ohne Verhandlung ausgegeben.

In Krab ist im 63. Lebensjahre der gewesene Oberstufrichter von Sirla-Bilagosch, Stefan Farago, gestorben. In Deutschsanktpeter sind gestorben: die 63-jährige Frau Elisabeth Berenz geb. Lindner, Witwe Anna Berenz geb. Kimmel im 73. Lebensjahre und das 5 Monate alte Zwillingssöhnchen des Obermüller-Chepaars Wilhelm und Julianna Traubened geb. Kun.

In Neustadt-Uhelt ist der 83-jährige Landwirt Heinrich Rintke gestorben und wurde unter araber Teilnahme der Bevölkerung in Krab beigesetzt. Am dem Verbleiben, der in den letzten Jahren der Gemeinderat gehörte, betrauert unter Vorsitz von W. W. W. seinen Enkel. In Neupanat starb nach längerem Leiden, am 18. d. M., der allseits beliebte 80-jährige Landwirt Adam Jahn. Der Verlebene war Jahre hindurch Gemeinderichter und wird außer seiner Witwe, bereits verstorbenem Sohn und Töchtern, Enkeln und Enkelinnen, allseits betrauert.

Kleine Anzeigen

Das Blatt 2 Set, fortgesetzt 2. Set. Kleinsten Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Nachmen-Sperrzeile werden per Quadratzentimeter geschätzt, 20.00. Kosten der Anzeigenbestimmungen im Inseratenteil 4 Lei oder die entsprechende Zentimeterhöhe 20 Lei; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Lei und die entsprechende Zentimeterhöhe 36 Lei.

Perfekte Köchin zu 2 Personen für 1. November mit guter Zahlung gesucht. Nachfragen beim Portier in der Textilfabrik, Arad.

Welches häuslich erzogene kath. Mädchen wünscht ernste Bekanntschaft mit solchem selbständigem jungen Mann. Briefe unter 31 an die Verwaltung des Blattes.

8-er Drehschlafen oder ganze Garnitur zu kaufen gesucht. Adresse: Arad, Str. Oituz No. 142.

8-er Drehschlafen oder ganze Garnitur zu kaufen gesucht. Adresse: Arad, Str. Oituz No. 142.

Kaufmännischer, mit dem geschäftlich vorgeschriebenen Motor u. Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 35 Lei das Stück erhältlich bei der „Phönix“-Buchdruckerei, Arad, Piata Pievnei 2.

Ein ungelegertes Schlafzimmer ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen in Arad, Str. Margaritar (Margitgasse) No. 3.

Milchbäcker, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsberechnung. Butterpapiere (Vergament) für Buttererzeuger zum Preise von 65 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arad, Piata Pievnei 2.

Perfekte deutscher Dattiloskript wird aufgenommen. Romänisch (sprechender bevorzugt). Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Rebber, in großer Auswahl, empfiehlt: Weiß & Götter, Timisoara-Josefstadt.

Lehrmädchen (Anlegerin wird aufgenommen in der Buchdruckerei der „Araber Zeitung“, Arad.

Ein Plattform-Federwagen, mit Rollenlager u. Gummirädern verkauft Anton Reiter, Dobrin 272 (Sub. Timis-Lor.).

Die Dobriner Elektrizitätsgesellschaft sucht einen tüchtigen Monteur.

Gutaussehende, tüchtige Frau oder älteres Mädchen, die kleinere Hauswirtschaft auf dem Lande selbständig führen kann, wird gesucht. Baron Bela Csavossy, via Crucent (Sub. Arad).

Gutgehendes prima Gasthaus, am besten Platz von Timisoara, zu verkaufen. Näheres: Boder, Optiker Sifonfabrik, Timisoara, 4. Bez., Bul. Carol Rex. 71.

Kaufe eine Handstrickmaschine No. 6 mit einer Breite von 40 cm aufwärts. Friedrich Schmidt, Fibisch No. 60/a (Sub. Timis-Lorontal).

Prima Rosen-Kartoffeln zum billigsten Preis liefert Ferdinand Buchmann, Deta.

Hausmehlschneidwerk wird aufgenommen. Näheres bei Sandor Weiß & Söhne, Timisoara, 1. Bezirk, Piata Unirii 6.

Tüchtige Kinderkammerfrau, mit langjähriger Praxis, wird gesucht. Dr. Wass, Cluj, Str. Gofna 2.

Deutsch-romänisches Fräulein wird für tauchender zu einem 8-jährigen Mädchen gesucht. Arad, Calca Madnet 44.

Kinderkammerfrau, verlässlich, der deutschen Sprache mächtig, für nachmittags zu dreijährigem Mädchen gesucht. „Gould“-Kaffee-fabrik, Timisoara, 4. Bezirk, Bratianu Gasse No. 2.

Lizitation

Die Gutungsverwaltung Orsoara, verliedert am 24. Oktober vormittags 10 Uhr, bei der Gemeindevaage, 2. ausgemessene Stiere und 1 Oker an den Meistbietenden.

Die Verwaltung.

Giftmordanschlag gegen span. Ministerpräsidenten.

Paris. Gegen den spanischen Ministerpräsidenten Negrin wurde ein Giftmordanschlag verübt. Der Ministerpräsident konnte nur mit schwerer Mühe gerettet werden. Nähere Einzelheiten fehlen.

Kredit an Landwirte

zur Beschaffung von Samen und Maschinen.

Bucuresti. Die Landwirtschaftliche Kreditanstalt unterhandelt mit der Zentrale der Kreditgenossenschaften wegen Gewährung von Krediten zur Beschaffung von Anbaufrüchten mit 3 bis 12-monatiger Laufdauer und zur Beschaffung von Sämaschinen auf 1 bis 5 Jahre. Einige Landwirtschaftskammern haben festgestellt, daß die Rühne-Sämaschinen sich für unseren Boden am besten eignen. Es wurden diesbezüglich auch bereits größere Bestellungen gemacht.

Neue Firmen in Timis-Lorontal

Bei der Timisoaraer Handels- und Gewerbelammer wurden folgende neue Firmen eingetragen: Nikolaus Moloban Textil- u. Kurzwarenhandlung, Sippa; Philipp Hoffmann, Getreidemissionshandlung, Gataja; Anna Werth, Gemischwarenhandlung, Partos; Jakob Schönauer, Getreidehandlung, Clapobla; Moara Erica, Albalbert Zappe, Dobrin; Magdalena Kern, Getreidehandlung, Gataja; Alfred Wiener, Getreidehandlung, Sippa; Alexander Hufstig, Gemischwarenhandlung, Deta; Paul Szomoru, Gemischwarenhandlung Munar.

7 Millionen für Elektrifizierung des Refascher Bezirkes.

Die Regierung hat auf Einsprache des Präsidenten der Banater Liberalen Partei Konstantin Bratianu zur Einführung der elektrischen Beleuchtung in mehreren Banater Gemeinden 7 Millionen Lei bewilligt.

Einweihung des Hofelder Mittelschulgebäudes

Aus Hofeld wird uns berichtet: Am Sonntag, den 17. Oktober hat die feierliche Einweihung des Mittelschulgebäudes, das Eigentum der röm.-kath. Kirchengemeinde bildet, durch Bischof Dr. Wacha stattgefunden. Der Bischof wurde am Bahnhof von Gemeindevorsteher Johann Schöfler, Kirchengemeindevorsteher Dr. Nikolaus Konrad und Mittelschuldirektor Matthias Senz empfangen und fuhr sodann zum Pfarrhaus, wo ihn Erzbischof Josef Engelhardt willkommen hieß. Nach einer stillen Messe wurde

Johann die Weihe des Mittelschulgebäudes vorgenommen. Es wurden mehrere Reden vorgetragen und Dr. Konrad hielt die Festrede. Nachher hat ein gemeinsames Essen stattgefunden.

Die Herstellungsarbeiten an dem Mittelschulgebäude wurden vom Baumeister Johann Keppinger, Zimmermannmeister Josef Schwarz, von den Tischlermeistern Ladislau Kovacs und Emmerich Szekeres, vom Malermeister Friedrich Repler und Spenglermeister Anton Basch vollführt.

Riesenturm an der Schwarzen Meeresküste

Konstantinopel. Der Sturm an der Schwarzen Meeresküste dauert noch immer an. Im Bosphorus sind 4 Schiffe mit 18 Personen an Bord versunken. Ein anderes mit 35 Personen an Bord schwebt in größter Gefahr, ohne daß ihm geholfen werden könnte.

Wenn zwei daselbe Mädchen lieben:

Amerikanisches Duell zwischen zwei Freunden

Der eine beging Selbstmord. Der andere wurde verhaftet.

Suceaba. In der Gemeinde Arbora verließen sich die zwei unzertrennlichen Freunde Andrei Balst und Gustav Trager in ein und dasselbe Mädchen. Die weich- und weitherzige Schöne erwiderte die Gefühle der zwei Freunde gleichmäßig. Dieser untrügliche Beweis von Charakterlosigkeit hätte die zwei Freunde zur Bestimmung bringen müssen.

Liebe macht aber blind und da beide sich einbildeten, ohne das Mädchen nicht leben zu können, wurde das verhängnisvolle Wort ausgesprochen, daß einer von Beiden überflüssig sei auf Erden und sie vereinbarten

ein amerikanisches Duell. Es wurden zwei Zettel, der eine leer, der andere mit dem Namen des Mädchens beschrieben. Der den leeren Zettel zieht, hatte sich innerhalb 24 Stunden zu erschließen.

Diese Vereinbarung wurde dem Mädchen mitgeteilt und die herzlose eingebildete Gans erklärte, daß sie sich mit dem am Leben Bleibenden verloben wird. Andrei Balst zog den leeren Zettel und tötete sich kaum eine Stunde nachher durch einen Schuß in die Schläfe.

Der falsche Freund und das herzlose Mädchen wurden verhaftet.

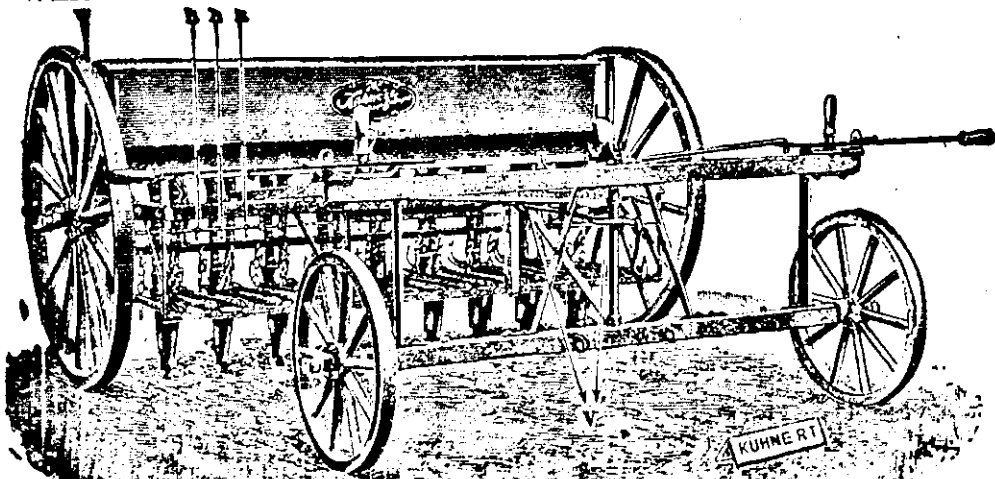


„Briefkasten“. Die Zentrale der J. G. Farbenindustrie befindet sich in Lebertufen (Deutschland).

„Elt-Rino 111.“ 1. Im Sinne des neuen Gesetzes müssen Sie die Kompositionstage bezahlen, wenn Sie neue Schläger spielen von solchen Autoren und Komponisten, die noch keine 30 Jahr gestorben sind. — 2. Der Einfachheit halber können Sie den Film auch per Nachnahme zurücksenden und auf diese Art Ihre Schuld einlassen, jedoch kann es Ihnen passieren, daß die Firma den Film nicht auslöst und zurückgehen läßt. Es bleibt Ihnen dann nichts anderes übrig, als die Firma zivilgerichtlich zu klagen.

„Kriegsteilnehmer“, Morawitz. Die Reihenfolge der Kriegserklärungen im Weltkrieg war die folgende: 1914: 28. Juli Österreich-Ungarn an Serbien, 1. August Deutsches Reich an Rußland, 3. August Deutsches Reich an Frankreich, 4. August Kriegszustand zwischen Deutschem Reich und Belgien, 4. August Großbritannien an Deutsches Reich, 5. August Montenegro an Österreich-Ungarn und Österreich-Ungarn an Rußland, 6. August Kriegszustand zwischen Deutschem Reich und Montenegro, 12. August Frankreich an Österreich-Ungarn, 23. August Japan an Deutsches Reich, 28. August Österreich-Ungarn an Belgien, 12. November Traktat des Sultans über die Kriegserklärung der Türkei an die Entente-Staaten. 1915: 23. Mai Italien an Österreich-Ungarn, 20. August Italien an die Türkei, 14. Oktober Kriegszustand zwischen Bulgarien und Serbien, 15. Oktober Kriegszustand zwischen Frankreich und Bulgarien, 20. Oktober Kriegszustand zwischen Rußland und Bulgarien. 1916: 9. März Deutsches Reich an Portugal, 27. August Rumänien an Österreich-Ungarn, 28. August Deutsches Reich an Rumänien, Türkei an Rumänien und Italien an Deutsches Reich, 1. September Bulgarien an Rumänien. 1917: 6. April Kriegszustand zwischen Vereinigten Staaten von Nordamerika und Deutschem Reich, 10. April Kriegszustand zwischen Panama und Deutschem Reich, 22. Juli Siam an Österreich-Ungarn, 4. August Liberia an Deutsches Reich, 14. August China an Deutsches Reich, 21. August China an Österreich-Ungarn, 26. Oktober Kriegszustand zwischen Brasilien und Deutschem Reich, 7. Dezember Vereinigte Staaten von Nordamerika an Österreich-Ungarn, 14. Dezember Panama an Österreich-Ungarn, 16. Dezember Kuba an Österreich-Ungarn. 1918: 30. April Kriegszustand zwischen Guatemala und Deutschem Reich, 8. Mai Nicaragua an Deutsches Reich und seine Verbündeten, 23. Mai Kolumbien an Deutsches Reich, 12. Juli Haiti an Deutsches Reich.

WER BILLIG KAUFEN WILL, MUSS QUALITÄTWARE KAUFEN!



In jeder Größe von 12—24 Reihen zu haben bei

WEISS & GÖTTER

„KUHNE“-Maschinenniederlage

TIMISOARA-Josefstadt, Str. Bratianu 30a



Die „neugeborene“ Hausfrau.

„Weißt du, Liebling, mit diesem Buch, den du gebadet hast, ist irgend etwas nicht in Ordnung.“

„Dann muß es an deinem Geschmack liegen, Georg. Im Kochbuch steht ausdrücklich: Sehr wohlschmeckend!“

Umgeschrieben.

Richter: „Sie haben den Herrn Grün verächtlich, daß er Ihre verlorene Brieftasche gefunden und behalten hat.“

Schwarz: „Nein, Herr Richter. Ich habe bloß gesagt, daß ich meine Brieftasche gefunden haben würde, wenn der Grün mir beim Suchen nicht geholfen hätte.“